

Blühende Nussbaumwiesen – Kraftspendende Naturvielfalt

LändleNuss – Konzeptvorstellung

1000 Nussbäume für die Kirche in Vorarlberg

Unser innovatives Landwirtschaftskonzept sieht vor, dass die Diözese und die Pfarren landwirtschaftliche Pachtflächen in begünstigten Lagen, langfristig zur Verfügung stellen. Wir als Nussanbaubetrieb pflanzen Nussbäume aus und übernehmen die Hege und Pflege der Flächen.

Wir bieten der Diözese und den Pfarren an, ohne Arbeits- und Ressourcenaufwand und grundsätzlich ohne Kosten gemeinsam an einem Klimaschutzprojekt vor Ort und an einer „enkeltauglichen landwirtschaftlichen Vielfalt“ mit Hand anzulegen.

„Ich lade dringlich zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten.“ Papst Franziskus, Laudato si`. Übertragen auf unsere Idee, bedeutet es für uns, dass wir gemeinsam Obsorge tragen müssen für die Anpassung und Vorsorge an die Auswirkungen des Klimawandels. Die Entwicklung von Nussbaumwiesen ist eine konkrete Maßnahme um die Schöpfungsverantwortung in der Kirche für die nachfolgenden Generationen wahrzunehmen.

Wir, die LändleNuss GesbR als ein „Zweifamilienbetrieb“ treten an um mit unserem innovativen Landwirtschaftsbetrieb den nachhaltigen Nussanbau, aufgeteilt auf mehrere Baumwiesen, im Ländle aktiv anzugehen. Wir haben in den letzten Jahren an zwei Standorten bereits über 180 Stück Walnussbäume ausgepflanzt und suchen in der Kooperation mit der Diözese und den Pfarren die Möglichkeit weitere Flächen für den Nussanbau zu mobilisieren.

Schlüsselpunkte:

- . Zukunftsweisendes Klimaschutzprojekt der Kirche in Vorarlberg
- . Vision: 1000 Nussbäume der Kirche für ein besseres Klima für uns alle
- . Positives Image für die Kirche vor allem für die junge Generation
- . Hohe CO₂ Bindung über die Photosynthese der Bäume und CO₂ Speicherung im Humus
- . Regionale Versorgung mit einem sehr gesunden Lebensmittel
- . Reduzierung von Importen von Walnüssen (weltweit importiert, nur 11% Anbau in EU)
- . Blühende Nussbaumwiesen anstatt intensive Grünlandmonokultur
- . Für mehr Vielfalt in der Landwirtschaft
- . In den letzten 80 Jahren sind von rund 8.000 Walnussbäumen nur noch 1.500 Stück auf landwirtschaftlichen Flächen in Vorarlberg übrig geblieben (Quelle: Statistik Austria)
- . extensive Nutzung als Grünland für die Milchwirtschaft weiterhin möglich
- . rund 200 Walnussbäume pro Hektar
- . gut 0,5 ha Mindestgröße der Fläche
- . individuelle Nutzungsvereinbarung
- . Klimatisch begünstigte Lagen (Rheintal bis sonnenseitig im Walgau und Vorderwald)

Es freut uns sehr, dass wir vom Land Vorarlberg für innovative Landwirtschaft ausgezeichnet wurden und der Waldverein Vorarlberg unsere Ideen aufgreift, denn Nussbäume sind eine ideale Ergänzung unserer Kulturlandschaft und profitieren von den zukünftigen Klimaszenarien.

Wir sind frohen Mutes bei der Pflege und Hege unserer Walnussbäume und sind einfach am für uns sinnstiftenden TUN. Wir sind überzeugt, dass wir eine interessante Nische in der heimischen Landwirtschaft gefunden haben und tragen so unseren Beitrag für ein besseres Klima für uns alle bei.

Blühende Nussbaumwiesen - Kraftspendende Naturvielfalt

Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen um für Sie in der jeweiligen vor Ort Situation hier ins TUN zu kommen.

Ihr Ansprechpartner:

LändleNuss GesbR, Patrick Domig, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg, Nachhaltiger Unternehmerlandwirt, aktiv in der Ackerdemie der Schule am See in Hard, Adresse: Erlachstraße 36/2, 6971 Hard. Kontakt: 0699/104 66 954, patrick.domig@aeev.at

Impressionen:

Baumnusswiese mit extensiver Grünlandbewirtschaftung



Familie Becvar und Domig, Landwirtschaftsbetrieb LändleNuss GesbR



Blumenblühstreifen in den Nussbaumreihen



Grüne Nüsse im Frühsommer

